



## Clement soll für Bauarbeiter schlichten

Ex-Ministerpräsident  
als Tarif-Vermittler



**Wolfgang  
Clement** F.L.H.

**Frankfurt.** Unmittelbar vor Beginn der Bau-Schlichtungs-sprache hat die IG Bauen-Agrar-Umwelt die Arbeitgeber zu einem Entgegenkommen aufgefordert. „Die Bauarbeiter sind zutiefst enttäuscht und aufgebracht, dass sie trotz bester Aussichten der Branche nicht an den Gewinnen teilhaben sollen“, sagte der Gewerkschaftsvorsitzende Robert Feiger.

Die Schlichtung für die rund 800 000 Beschäftigten beginnt am heutigen Montag in Berlin unter Vorsitz des früheren NRW-Ministerpräsidenten Wolfgang Clement. „Die Vorstellungen liegen schon sehr weit auseinander. Das wird nicht leicht“, sagte Feiger. Er kenne Clement als professionellen Verhandler, der Problemlagen und Befindlichkeiten genau erfasse.

### **Auch Streik ist noch möglich**

Die Gewerkschaft verlangt neben sechs Prozent mehr Lohn eine Aufstockung des 13. Monatsgehalts sowie eine Vergütung für lange Anfahrtszeiten zu wechselnden Baustellen. Beim Gehalt haben die Arbeitgeber sechs Prozent bei einer allerdings doppelt so langen Laufzeit von 24 Monaten angeboten. Dieses Angebot gelte aber nur für die östlichen Tarifgebiete, sagte Feiger. Im Westen wollten die Arbeitgeber laut seiner Darstellung innerhalb von zwei Jahren nur 3,3 Prozent mehr zahlen, um die bis Ende 2022 anstehende Lohngleichheit zwischen Ost und West zu erreichen. Die Schlichtung muss innerhalb von 14 Tagen abgeschlossen sein. Auch ein Streik ist danach möglich. *dpa*